

*Treffpunkt März 2006*

## **Ein grosser Wurf für die Bildung**

*Von Kathy Riklin, Nationalrätin CVP Zürich*

Am 21. Mai steht eine wichtige Entscheidung an. Seit Jahren haben wir auf diesen Tag hingearbeitet. Hoch und Tiefs mussten überwunden werden. Es gab einen Moment, da wollten sich die mächtigen kantonalen Erziehungsdirektoren von unserem Projekt verabschieden. Nun ist es endlich so weit: Wir stimmen über die Neuordnung der Verfassungsbestimmungen zur Bildung ab. Die neuen Verfassungsartikel sind eine entscheidende Voraussetzung zur Schaffung eines einheitlichen Bildungsraumes Schweiz. Wichtigstes Ziel dieser Revision ist die Pflicht zur Koordination und Zusammenarbeit zwischen dem Bund und den Kantonen im ganzen Bildungsbereich, von der Volks- bis zur Hochschule.

Schuleintrittsalter, Dauer und Ziele der verschiedenen Bildungsstufen und die Anerkennung der Abschlüsse sollen landesweit harmonisiert werden. Dies tönt einleuchtend und wurde seit Jahren von vielen Seiten verlangt. Daher sind Gegner der Vorlage kaum auszumachen. Doch die Ruhe kann auch täuschen und gefährlich sein. Bei der konkreten Durchführung wird es eine Reihe von Zugeständnissen brauchen. Einzelne Kantone müssen auf lieb Gewordenes verzichten. Ausbildungsinhalte und Unterrichtshilfen sind anzupassen. Da könnten noch einige Bürgerinnen und Bürger still und heimlich ein Nein einlegen. Ein Scheitern wäre aber fatal und jammerschade nach den grossen Vorbereitungen. Dies ist leider bereits dem Bildungsartikel 1973 passiert. Seither wagte sich niemand mehr an das Thema „Recht auf Bildung“.

Profitieren vom Bildungsraum Schweiz werden die Jugendlichen. Ihre Mobilität wird besser, ihre Ausbildung einheitlicher und vergleichbar. Koordinierte Bildungsstandards und inhaltliche Treffpunkte sollen eingeführt werden. Die ganze Schweiz kann so bildungspolitisch einen grossen Schritt vorwärts machen. Ich bin stolz auf diesen grossen Wurf.

*Kathy Riklin*